

Markus Bader studied Architecture in Berlin and London. He graduated in 1996 at the Bartlett School of Architecture, London. Markus Bader's academic activities include guest professorships in Düsseldorf, Kassel and Prague, complemented by many workshops and lectures held internationally. Since 2016 he is professor at the Institute of Architecture and Urban Design at the University of the Arts, Berlin, Germany. Markus Bader is one of the founding members of raumlaborberlin. Through its practice raumlabor has developed and explored an extended concept of architecture and space beyond the built object.

Ulrike Bergermann is media scholar at the Braunschweig University of Art (HBK) focusing on Gender and Postcolonial Studies and History of Science. She is editor of the magazine for media science (zfm) and published about several topics: the history of media sciences and cybernetics; disability; and the relationship between postcolonial theory and media. Until 2017, Bergermann was a member of the DFG steering board for media sciences.

Im co.city lab gestalten Laura Popplow & Carolin Holzer als Co-Designerinnen seit 2016 mit unterschiedlichen Akteur\*innen für die Stadt von morgen: »Mit dem Werkzeugkoffer des Entwerfers ausgestattet gehen wir in unterschiedlichste Kontexte, gerne auch in den öffentlichen Raum und schaffen mit greifbaren Materialien Situationen, in denen Menschen miteinander ins Machen kommen. So entsteht in

der Arbeit am Modell, in der Visualisierung und im Gespräch ein ganzheitliches Bild der städtischen Alltagsexpertisen und möglicher Handlungsfelder. Als Experten im Zuhören und Übersetzer von Visualisierungen helfen wir die Bedürfnisse der verschiedenen Akteure zu kommunizieren und einen gemeinsamen Weg zu finden.«

Michael Erlhoff is a professor (em.) of design theory and history at Köln International School of Design (KISD). He was founding dean of KISD and former CEO of the German Design Council. Erlhoff has published many books on design, art and culture-related themes. He is a member of the German Association for Design Theory and Research, of the international Gender Design Network and AICA. He regularly gives guest lectures and conducts workshops at international universities, and he is a frequent member of national and international design juries. In 2016, Erlhoff was appointed honorary professor at Braunschweig University of Art.

Jesko Fezer arbeitet als Architekt, Autor, Designer, Künstler und Ausstellungsgestalter. In je unterschiedlichen Kooperationen befasst er sich dabei mit der gesellschaftlichen Relevanz entwerferischer Praxis. In Kooperation mit dem ifau (Institut für angewandte Urbanistik) realisiert er Architekturprojekte, ist Mitbegründer der Buchhandlung Pro qm in Berlin sowie Teil des Ausstellungsgestaltungsstudios Kooperative für Darstellungspolitik. Er ist Professor für Experimentelles Design an der Hochschule für Bildende Künste Hamburg, seit 2011 im Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Designtheorie und -forschung (DGTF) und Mitglied der

Hamburger Kunstkommission  
öffentlicher Raum.

Alain Findeli is Honorary Professor at the School of Industrial Design of the University of Montréal (Canada), where he has been teaching for about 30 years and founded the Master's program in Design and Complexity. He is Emeritus Professor at the University of Nîmes (France) where he co-founded the Master's program in Social Innovation by Design. His research topics and recent publications cover more general philosophical issues of the theory and practice of design (epistemology, methodology, aesthetics, ethics) as well as some key pedagogical aspects of design research education (Ph. D.). Recently, he introduced Otto Scharmer's theory U model in his studio and coaching activities.

Marius Förster ist Gestalter im Spannungsfeld von Praxis und Forschung mit dem Schwerpunkt Transformation Design. Er ist Mitbegründer des Kollektivs operative.space.

Isabel Maria Finkenberger ist Freie Stadtplanerin AKBW und Dipl.-Ing. Architektur. Nach Stationen in Hamburg, Berlin, London, Stuttgart und Sydney bearbeitet sie seit 2009 mit ihrem Kölner Büro STUDIO if+. Büro für Stadtentwicklung und räumliche Transformation in unterschiedlichen interdisziplinären Konstellationen Projekte an der Schnittstelle von Planung, Forschung und Lehre. In den Spielzeiten 2015/16 und 2016/17 leitete sie mit der Regisseurin Eva-Maria Baumeister das Pilotprojekt der Nationalen Stadtentwicklungspolitik ›Die Stadt von der anderen Seite sehen‹ am Schauspiel Köln. Ab 2018

ist sie Professorin i.V. an der Hochschule Ostwestfalen-Lippe am Lehrgebiet Städtebau, Stadt- und Regionalentwicklung.

Dana Giesecke hat seit 2011 die wissenschaftliche Leitung der Stiftung FUTURZWEI in Berlin inne. Sie studierte Soziologie mit kultursoziologischem Schwerpunkt, Kunstgeschichte und Kommunikationswissenschaft an der Technischen Universität Dresden. 2010 absolvierte sie als Fellow des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft einen Master of Science Communication and Management an der Technischen Universität Berlin. Dana Giesecke war bis 2011 Leiterin der Geschäftsstelle der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS).

Saskia Hebert betreibt gemeinsam mit Matthias Lohmann das Büro subsolar\* architektur & stadtfor-schung in Berlin. Sie arbeitet an der Schnittstelle von Forschung, Lehre und Praxis des Urbanismus und vertritt derzeit eine Professur im Masterstudiengang Transformation Design an der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig.

Prof. Dr.-Ing. Christoph Herrmann is university professor for Sustainable Manufacturing & Life Cycle Engineering and co-director of IWF, Institute of Machine Tools and Production Technology, Technische Universität Braunschweig. Since 2009 he leads the Joint German-Australian Research Group on Sustainable Manufacturing and Life Cycle Engineering together with Prof. Sami Kara from the University of New South Wales (UNSW), Sydney. Since April 2017 Professor Herrmann is also Dean of the Faculty of Mechanical Engineering.

Franziska Holzner studierte Kommunikationsdesign, Philosophie und Kunstwissenschaften in München und Kassel. Sie promovierte über Heimat und Design. In ihrem Atelier in Kassel arbeitet sie multidisziplinär in den Bereichen Freie Kunst, Design, Literatur und Illustration.

Wolfgang Jonas ist Mitbegründer und Leiter des Masterstudiengangs Transformation Design am Institut für Designforschung der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig. Mit einem ingenieurwissenschaftlichen Hintergrund im Schiffsentwurf und habilitiert für das Lehrgebiet Designtheorie arbeitet er seit mehr als 20 Jahren theoretisch und praktisch in Forschung, Entwicklung und Lehre des Designs.

Mona Hofmann hat ihre Wurzeln im Design und beschäftigt sich mit den Möglichkeiten einer sozial-ökologischen Transformation. Angetrieben wird sie durch die Fragen »Was ist das gute Leben?« und »Wie werden wir gelebt haben wollen?«

Irina Kaldrack verwaltet seit Wintersemester 2015 die Professur Wissenskulturen im digitalen Zeitalter an der HBK Braunschweig. Sie studierte Mathematik und Theaterwissenschaft in Mainz und Berlin. Sie war Postdoc am Graduiertenkolleg Automatismen der Universität Paderborn, bei eikones NFS Bildkritik der Universität Basel und am Digital Cultures Research Lab der Universität Lüneburg. Ihre Forschungsschwerpunkte sind Theorie und Geschichte digitaler Medienkulturen und die Methoden ihrer Erforschung und Gestaltung.

Fatma Korkut is assistant professor at Middle East Technical University, Department of Industrial Design

in Ankara, Turkey. Her research has ranged over design history, design education for sustainability, idea generation, sustainability scenarios, collaboration models with industry in design education, and design protection.

Im Kollektiv La Loma beschäftigen sich Julia Wolf und Daniel Paez Castillo mit Daten und Informationen, tabellenweise und oft in großen Mengen und konstruieren aus der undurchsichtigen Masse im doppelten Sinne begreifbare Visualisierungen. Verständlich und zum Anfassen: Die Projekte von La Loma bestehen aus Materialien wie Holz, Fäden, Erde, Stahl, Fundstücken... und jeder Menge Farbe. Dabei bilden die Diskussionen um die Daten, das Experiment mit Materialien, Formen und Farben einen wichtigen Teil des Entstehungsprozesses ebenso wie die eigene Haltung.

Thomas Malorny hat Theater, devising performance, Germanistik, Psychologie und Zukunftsforschung in Braunschweig und Berlin studiert. Aktuell arbeitet er als freier Theatermacher und Dramaturg in unterschiedlichen Tanz- und Theaterformaten und zudem als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Hochschule für Bildende Künste in Braunschweig. Er arbeitet dort an einer Dissertation auf der Schnittfläche zwischen künstlerischer Forschung, ästhetischer Praxis und Zukunftsgestaltung.

Julia von Mende studierte Architektur an der Universität der Künste in Berlin und an der Kunstakademie in Kopenhagen. Ihr wissenschaftliches Interesse gilt räumlichen Konstellationen und Strukturen menschlicher Ernährung. Diese

untersuchte sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Basisprojekt Anthropozän-Küche am Exzellenzcluster Bild Wissen Gestaltung der Humboldt-Universität zu Berlin. Sie ist wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl Gebäudelehre und Grundlagen des Entwerfens an der Architekturfakultät der RWTH Aachen und schreibt dort ihre Dissertation über Wechselwirkungen von Essenspraxis und Raum.

Rolf Nohr studierte Theater-, Film- und Fernsehwissenschaften, Philosophie und Soziologie, war Dozent für Literaturgeschichte und Filmgeschichte an der Werbe- und Medienakademie Marquardt in Dortmund (WAM). 2001 promovierte er über »Karten im Fernsehen: Produktion von Positionierung«, gefördert durch die Heinrich-Böll-Stiftung. 2001 bis 2002 war er wissenschaftlicher Mitarbeiter im SFB 427: Medien und kulturelle Kommunikation. Seit 2002 lehrt er am Institut für Medienforschung IMF der HBK Braunschweig; zunächst Juniorprofessor für Medienkultur, 2008 Vertretungsprofessor Medienästhetik/Medienkultur, seit 2009 als Professor für Medienästhetik/Medienkultur.

David Oswald ist Professor für Interaktionsgestaltung an der HfG Schwäbisch Gmünd. Er studierte integriertes Design an der FH Köln (heute KISD, TH Köln) und arbeitete dort als Mitarbeiter in Forschung und Lehre bei Gui Bonsiepe. Er arbeitet seit 25 Jahren mit digitalen Medien und leitete unter anderem die User Interface Design Gruppe bei frogdesign in Düsseldorf und Berlin. Seine Forschungsschwerpunkte sind Interaction Design, Auditive Interfaces, Semiotik von Interfaces und Design-

geschichte. Seine letzten Veröffentlichungen befassten sich mit der Abteilung Information der HfG Ulm und dem Verhältnis von Design und Politik.

Niko Paech studierte Volkswirtschaftslehre, promovierte 1993, habilitierte sich 2005 und vertrat den Lehrstuhl für Produktion und Umwelt an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg von 2008 bis 2016. Seit 2016 ist er Lehrbeauftragter an der Universität Siegen im Masterstudiengang Plurale Ökonomik. Er forscht und lehrt unter anderem in den Bereichen Klimaschutz, nachhaltiger Konsum, Umweltökonomik, Sustainable Supply Chain Management, Innovationsmanagement und Postwachstumsökonomik.

Bernd Sommer ist promovierter Soziologe und verantwortet am Norbert Elias Center for Transformation Design & Research (NEC) der Europa-Universität Flensburg den Forschungsbereich Klima, Kultur & Nachhaltigkeit. In seiner Forschung beschäftigt er sich mit den sozialen Dimensionen des Klimawandels sowie der Transformation kohlenstoffbasierter Gesellschaften. Er ist Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS), der International Sociological Association (ISA) sowie der Deutschen Gesellschaft für die Vereinten Nationen (DGVN). Zudem geht er einer publizistischen Tätigkeit in verschiedenen Medien nach. Seit 2018 ist er Fellow am DFG-Kolleg Postwachstumsgesellschaften der Friedrich-Schiller-Universität in Jena.

Anke Strauß ist Organisationswissenschaftlerin und interessiert sich für die Beziehung zwischen Kunst und Wirtschaft. Sie studierte Wirtschaftswissenschaften,

promovierte in Critical Management Studies und forschte unter anderem in Witten/Herdecke, an der University of Essex (UK) und am Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB). An der Zeppelin Universität in Friedrichshafen untersucht sie zurzeit von Künstler\*innen geführte Organisationen. Sie fragt dabei nach der Performativität utopischen Denkens in der Entwicklung von Gegenentwürfen zur (Kreativ-) Arbeit auf Basis von Solidarität.

Klara Helene Stumpf ist Projektkoordinatorin und wissenschaftliche Mitarbeiterin im Projekt GIVUN (Gemeinwohl-Ökonomie im Vergleich Unternehmerischer Nachhaltigkeitsstrategien) am Norbert Elias Center for Transformation Design & Research (NEC) der Europa-Universität Flensburg. Zuvor arbeitete sie an der Leuphana Universität Lüneburg, wo sie im Bereich der Nachhaltigkeitsökonomik und -ethik promovierte.

Stefan Wolf studierte Sozialwissenschaften und Philosophie. Nach der Promotion arbeitete er im Management der EXPO 2000 und in der Beratung bei der Prognos AG. 2002 baute er für VW die AutoUni als eigene Hochschule mit auf und ging dann in die MMI-Akademie. Seit 2012 entwickelt er Mobilitätsstrategien für VW Nutzfahrzeuge. Außerdem lehrt er an verschiedenen Hochschulen Zukunftsforschung und FutureCentered Design.

